

Stadt Eberswalde – 16202 Eberswalde - Postfach 10 06 50

Herrn
Hardy Lux
Schneiderstraße 28
16225 Eberswalde

Der Bürgermeister

Amt für Bildung, Jugend und
Sport
SG Jugend und Sport

Rainer Pfoertner

Telefon
(0 33 34) 64 -402
Telefax
(0 33 34) 64 -409

Hausanschrift
Breite Straße 41 – 44
16225 Eberswalde

e-Mail
r.pfoertner@eberswalde.de
(nur für formlose Mitteilungen
ohne digitale Signatur)

Internet
www.eberswalde.de

Sprechzeiten
dienstags 9 – 12 Uhr
und 13 – 18 Uhr

Sparkasse Barnim
BLZ 170 520 00
Konto 25 100 100 02

Datum 26.06.2012

Ihr Zeichen

Unser Zeichen 40.2/pfö-jä

Betrifft **Ihre mündliche Anfrage zur inhaltlichen und finanziellen Ausgestaltung der Sozialarbeiterstelle zur Stadtverordnetenversammlung am 28. Juni 2012**

Sehr geehrter Herr Lux,

Ihre o. g. Anfrage kann ich Ihnen wie folgt beantworten:

1. Inhaltliche Gestaltung/Umsetzung – Personalstelle Sozialarbeiter

50 % Einsatz im Club am Wald

Fachliche Unterstützung beim Tagesablauf mit Angeboten für Clubbesucher
Projekte z. B.:

- „Fair geht vor“ – gewaltfreier Sport im Brandenburgischen Viertel
(Projektbeschreibung liegt vor, ab 18 Jahre)
Stärkung des Selbstwertgefühls, Anerkennung und Erfolgserlebnisse erfahren,
Stärkung von Teamgeist, Akzeptanz des Gegenübers, Einhaltung von Regeln und
Normen
- und wöchentlich offenes Angebot für Jugendliche in der Sporthalle (12 – 18 Jahre)
 - Sport soll genutzt werden als Handlungs- und Erlebnisfeld, in dem bestehende
Gewaltbereitschaft und Aggressivität gesteuert abgebaut werden können.

- Organisation und Durchführung beim Weltspieltag
- Feriengestaltung, alters- und interessengerechte Angebote und Projekte

50 % mobiler Einsatz/aufsuchende Tätigkeit im gesamten Stadtgebiet

- gestaltet sich teilweise flexibel je nach Problemlage
- Schwerpunkte und aktuelle Veränderungen sind dem Fachamt
(Jugendkoordination) anzuzeigen, um einen effektiven und gezielten Einfluss
auf die jeweilige Situation zeitnah zu erreichen
- regelmäßige Anlauforte wurden mit dem Sozialarbeiter abgestimmt (z. B.
Brandenburgisches Viertel, Mitte, Westend, Finow, Nordend)

- nach Absprachen mit Mitarbeiter/-innen des SPI wurden Zeiten und Orte für das Aufsuchen des Sozialarbeiters festgelegt (Dopplung vermeiden, Berücksichtigung von Urlaubszeiten, Absicherung durch Sozialarbeiter bei prekären Lagen, Zuständigkeitsbereich)
- enge Zusammenarbeit zwischen Jugendgerichtshelfer und Sozialarbeiter
- eine kurze wöchentliche Abstimmung zwischen Mitarbeiter/-innen SPI und Sozialarbeiter erfolgt selbständig
- Sozialarbeiter hat gegenüber den anderen Sozialarbeitern im Stadtgebiet die Möglichkeit, Jugendliche über dem 18. Lebensjahr zu betreuen.
- Problemlage der Jugendlichen/junge Erwachsene ist besonders verstärkt:

1. Abkapslung vom Elternhaus
2. Orientierungslosigkeit/unklare Perspektiven
3. konfliktbehaftete Alltagssituation
4. vermehrte fehlgeschlagene Lösungsversuche
5. Alkohol- und Drogenmissbrauch
6. Ungewollte Schwangerschaft
7. Delinquente Jugendliche
8. Schuldenprobleme
9. Wohnungslos
10. Unsicherheit bei Behördengängen usw.

- während der Sommermonate ist ein erhöhter Einsatz in der mobilen JA nötig, da die Jugendlichen sich verstärkt im Stadtgebiet bzw. an zentralen Orten aufhalten
- der erhöhte mobile Einsatz wird in den Wintermonaten bzw. bei schlechtem Wetter wieder ausgeglichen, da dann die Jugendlichen wiederum den Club vermehrt aufsuchen

2. Qualifizierung

- staatlich anerkannter Erzieher

Weiterbildungsmaßnahmen, die bereits absolviert wurden:

- Eigensicherungstraining und Deeskalation in Gefahrensituationen
- Kenntnisse über Autismus, Borderline und Angststörungen im Kinder- und Jugendalter
- Kenntnisse über Verhaltens-, Beziehungs- und Essstörungen

Eine generelle Bereitschaft zur Weiter- bzw. Fortbildung liegt vor. Geplant ist eine Ausbildung zur Fachkraft für Konfliktkommunikation. Gezielte Tagesseminarangebote bzw. Fortbildungsmodule werden gegenwärtig eruiert.

In der Zeit von Qualifizierungsmaßnahmen können die Aufgaben durch den Stelleninhaber nicht wahrgenommen werden.

3. Finanzierung der Stelle

Durch Wegfall einer Stelle im Amt für Wirtschaftsförderung und Tourismus wurden Mittel freigesetzt, die in das Budget des Amtes für Bildung, Jugend und Sport überführt wurden. Daraus wird nunmehr die Stelle des Sozialarbeiters finanziert.

Mit freundlichen Grüßen
In Vertretung



Lutz Landmann
Erster Beigeordneter